

1. Allgemein

Grundlagen	- Bildungsplan Kauffrau / Kaufmann EFZ für die schulisch organisierte Grundbildung vom 21.11.2014 (BiPla Kauffrau / Kaufmann SOG) - Ausführungsbestimmungen SKKAB					
Lektionenverteilung	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
			2	2		
Verantwortung			Deutsch	IKA		

2. Allgemeine Bildungsziele

Die Arbeitswelt verlangt ein verstärktes prozessorientiertes und bereichsübergreifendes Denken und Handeln. Deshalb sollen Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen (wie effizientes und systematisches Arbeiten, vernetztes Denken und Handeln, wirksames Präsentieren, Lernfähigkeit etc.) während der Grundbildung gefördert werden. Dazu eignet sich insbesondere das Lerngefäß Vertiefen und Vernetzen (V&V).

Der interdisziplinär angelegte und projektorientierte Unterricht befähigt die Lernenden, möglichst selbständig auf ein definiertes Projektziel hinzuwirken, methodisch und zielorientiert vorzugehen sowie die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form zu präsentieren. Die verschiedenen Arbeiten und Aufträge zu problemorientierten Themen aus den Fachbereichen fördern die Fähigkeiten, Problemsituationen zu analysieren, eine Auswahl aus einem grösseren Themengebiet zu treffen, den Arbeitsprozess zu planen, vorhandene Ressourcen (z.B. Material und Infrastruktur) sinnvoll zu nutzen, verschiedene Arbeitsmethoden und Lösungsstrategien anzuwenden, den eigenen Arbeitsprozess zu reflektieren, die Ergebnisse kritisch zu überprüfen und adäquat zu präsentieren. Dabei soll sowohl auf die Selbstständigkeit als auch auf die Zusammenarbeit besonders geachtet werden.

3. Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- *Effizientes und systematisches Arbeiten:* Informationsquellen aufgabenbezogen auswählen und bewerten; Informationen zielgerichtet beschaffen; Arbeiten und Projekte planen; vorhandene Ressourcen nutzen; geeignete methodische Vorgehensweisen anwenden; Prioritäten setzen und situationsgerechte Entscheidungen treffen; Arbeiten zielorientiert ausführen; Arbeitsprozess kontrollieren und dokumentieren; Arbeitsprozess reflektieren, um Leistungen und Verhalten zu optimieren
- *Vernetztes Denken und Handeln:* Tätigkeiten in Zusammenhang mit anderen schulischen und ausserschulischen Aktivitäten setzen; Abhängigkeiten und Schnittstellen erkennen; interdisziplinäres Wissen und Können projektorientiert anwenden und zur Problemlösung nutzen; Verantwortung für Aufgaben sowie Ziele tragen und Konsequenzen des eigenen Handelns erkennen

- *Wirksames Präsentieren:* Präsentationen planen und vorbereiten; Präsentationen überzeugend durchführen; Rhetorik und Körpersprache angemessen einsetzen; Präsentationshilfsmittel adressaten- und situationsgerecht einsetzen
- *Leistungsbereitschaft:* Arbeiten und Projekte motiviert und überlegt angehen; Anforderungen und Anliegen des Projektes sowie des Teams erfüllen; Termine einhalten; Belastbarkeit und Ausdauer; schwierige Situationen erkennen und bei Bedarf Unterstützung holen
- *Kommunikationsfähigkeit:* mündliche und schriftliche Aussagen differenziert wahrnehmen und offen gegenüber Ideen und Meinungen anderer sein; sich mündlich und schriftlich sach- und adressatengerecht ausdrücken und Standpunkte sowie Vorschläge klar und begründet mitteilen; herausfordernde Situationen bewältigen, indem Missverständnisse und Standpunkte geklärt und Lösungen angestrebt werden
- *Teamfähigkeit:* eigene Beiträge einbringen; getroffene Entscheidungen akzeptieren und umsetzen; Verantwortung für das Ergebnis einer Teamarbeit übernehmen und Lösung nach aussen vertreten; anderen mit Anstand und Respekt begegnen
- *Lernfähigkeit:* offen für Neues sein und flexibel auf Veränderungen reagieren; geeignete Lerntechniken sowie Arbeitsmethoden anwenden und in andere Bereiche übertragen; Lernprozess reflektieren und Fortschritte in geeigneter Form dokumentieren; Bewusstsein entwickeln, dass durch lebenslanges Lernen Arbeitsmarktfähigkeit und Persönlichkeit gestärkt wird

4. Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte / Konkretisierungen	IDAF / POU / Hinweise / Empfehlungen
3.	8	Informationsbeschaffung	Die Lernenden können		
	3	Recherche	<ul style="list-style-type: none"> • gelerntes Vorgehen einsetzen, um zu vorhandenen Informationen zu gelangen • Listen mit Quellenangaben zu einem bestimmten Thema erstellen • Quellen beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren in der Mediothek und im Internet sowie in externen Bibliotheken • Titel der recherchierten Medien in einer Liste festhalten • Hinweise auf Qualitätskriterien von Quellen 	<p>Nutzung des Mediothekangebots</p> <p>Internetsuche (IKA)</p>

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte / Konkretisierungen	IDAF / POU / Hinweise / Empfehlungen
	5	Interview	<ul style="list-style-type: none"> ein Interview durchführen und die dazu nötigen Methoden und Fragetechniken anwenden die Ergebnisse analysieren und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> Kriterien für die Durchführung eines Interviews Übersicht über Fragetechniken (offene und geschlossene Fragen) Interviewaussagen verstehen und auswerten 	Auswahl adäquater Kommunikationsmittel Gesprächsanalyse zielgerichtete Anwendung von Regeln der deutschen Sprache und Rechtschreibung
3.	6	Dokumentation	Die Lernenden können		
	2	Zitieren	<ul style="list-style-type: none"> wörtlich und sinngemäss zitieren Zitate im inhaltlichen Zusammenhang richtig in einen Text integrieren 	<ul style="list-style-type: none"> direkte und indirekte Zitate (Zitieren und Paraphrasieren) 	Fusszeilen in Word anlegen (IKA)
	2	Bibliografieren	<ul style="list-style-type: none"> ein Quellenverzeichnis und Kurzbelege zu Zitaten und Abbildungen anhand der gelernten Regeln erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Unterschied Kurzbeleg und Quellenverzeichnis mit entsprechenden Übungen 	Erstellen diverser Verzeichnisse in Word (IKA)
	1	Abbildungen beschriften	<ul style="list-style-type: none"> Grafiken, Tabellen, Bilder beschriften und bibliografieren ein elektronisches Abbildungsverzeichnis erstellen 		Abbildungsverzeichnis in Word erstellen (IKA)
	1	Dossier erstellen	<ul style="list-style-type: none"> mündliche und schriftliche Informationen sammeln, um diese später zu verarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Anlegen einer Sammlung von Dokumenten zu einem Thema 	

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte / Konkretisierungen	IDAF / POU / Hinweise / Empfehlungen
3.	18	Informationsverarbeitung	Die Lernenden können		
	2	Thema eingrenzen	<ul style="list-style-type: none"> das Thema erfassen und verstehen eine angemessene These und Fragestellung zum Thema entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> Thema anhand einer geeigneten Fragestellung eingrenzen 	
	2	Disposition	<ul style="list-style-type: none"> das Thema strukturieren und gliedern 	<ul style="list-style-type: none"> eingegrenztes Thema in Unterthemen einteilen (inhaltliche Gliederung) 	
	14	Realisation der Projektarbeit	<ul style="list-style-type: none"> selbständig eine schriftliche Arbeit erstellen die Dokumentationskriterien anwenden und die mündlichen sowie schriftlichen Informationen verarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Schreiben der Arbeit (z.B. Reportage, Porträt, Biographie, kleinere wissenschaftliche Arbeit) 	Verfassen selbständiger Arbeiten (z.B. IDPA) korrekte Anwendung von Regeln der deutschen Sprache und Rechtschreibung
3.	8	Präsentation	Die Lernenden können		
	8	Ergebnisse vorstellen	<ul style="list-style-type: none"> eine Präsentation selbständig planen, vorbereiten und überzeugend durchführen Rhetorik und Körpersprache adressatengerecht einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> Schulung der Auftrittskompetenz 	Präsentieren (z.B. IDPA) Rhetorik und Körpersprache (verbale und nonverbale Kommunikation) PP-Präsentationstechniken (IKA)

Sem.	Richt- werte Lektio- nen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte / Konkretisierungen	IDAF / POU / Hinweise / Empfehlungen
4.	4	Informationsbeschaffung	Die Lernenden können		
		Recherche	<ul style="list-style-type: none"> gelerntes Vorgehen einsetzen, um zu vorhandenen Informationen zu gelangen Listen mit Quellenangaben zu einem bestimmten Thema erstellen Quellen beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> Recherchieren in der Mediathek und im Internet sowie in externen Bibliotheken Titel der recherchierten Medien in einer Liste festhalten Hinweise auf Qualitätskriterien von Quellen 	Nutzung des Digithekangebots (digitale Ergänzung der Bibliothek) sich Informationen beschaffen mit Informationen umgehen Recherchieren kann auch in einer anderen Unterrichtssprache (F, E, I, Sp) geübt werden Internetsuche (IKA) Kenntnisse aus diversen Fachgebieten
4.	8	Dokumentation	Die Lernenden können		
		Plakat erstellen	<ul style="list-style-type: none"> elektronisch Plakate erstellen Plakate gezielt und situationsgerecht einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> Plakat gestalten 	Anwendung diverser SW-Programme (IKA) Bildnerisches Gestalten
4.	2	Informationsverarbeitung	Die Lernenden können		
		Thema strukturieren	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Situationen verstehen und benennen komplexe Situationen übersichtlich strukturieren 	<ul style="list-style-type: none"> Mindmap, Clustering, Organigramm elektronisch erstellen 	Anwendung diverser Programme (IKA) Bildnerisches Gestalten

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte / Konkretisierungen	IDAF / POU / Hinweise / Empfehlungen
4.	6	Präsentation	Die Lernenden können		
		Ergebnisse visualisieren	<ul style="list-style-type: none"> eine anregende Präsentation unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel halten Inhalte dem Medium entsprechend zielgerichtet grafisch darstellen (Texte und Grafiken abstimmen, Animation bewusst einsetzen) 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentieren von Ergebnissen anhand geeigneter Mittel wie PP-Präsentationstechniken Strukturierung und Eingabe der Inhalte Visualisierung: einheitliches Design / Layout Bilder und Animationen gezielt einsetzen Wiedergabe der Präsentation je nach Zielpublikum anpassen 	PowerPoint-Präsentationen erstellen (IKA) Unternehmensdokumentation bzw. Kurzpräsentation zusammenstellen sich klar und adressatengerecht ausdrücken Anlässe organisieren Die Ergebnisse können auch in einer anderen Unterrichtssprache (F, E, I, Sp) präsentiert werden

Lerngefäße V&V (Vertiefen & Vernetzen), SA (Selbständige Arbeit) und IDAF (Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern)

V&V¹

V&V bietet ein Lern-, Arbeits- und Beurteilungsgefäß, das die ganzheitliche, problem- und handlungsorientierte Arbeitsweise der Lernenden fördert. Im Verlauf der schulischen Ausbildung sind insgesamt drei V&V-Module durchzuführen. Ein V&V-Modul soll den folgenden Kriterien gerecht werden: Die leitende Problemstellung ist komplex; die Leistungsziele der Standardsprache sowie der Fächer W&G / IKA werden vertieft und fächerübergreifend vernetzt; betriebswirtschaftliche Prozesse werden abgebildet; der Aufbau von MSSK wird unterstützt; ein Modul hat exemplarischen Charakter und ist nicht auf die primäre Anwendbarkeit im Betrieb ausgerichtet.

Die Verantwortung für die drei V&V-Module wird den Unterrichtsfächern Deutsch, IKA und W&G übertragen. Die Note aus den gleichgewichteten V&V-Modulen wird im Semesterzeugnis separat ausgewiesen. Sie finden keinen Eingang in die Zeugnisnoten der Fächer Deutsch, IKA und W&G.

SA / IDPA

Die Selbständige Arbeit (SA) entspricht der Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA). Sie wird von den Lernenden eigenverantwortlich durchgeführt. Ergebnis der Selbständigen Arbeit ist ein bewertbares Produkt. Der Arbeitsprozess wird mitbenotet.

Die Selbständige Arbeit wird in der zweiten Hälfte der Ausbildung durchgeführt. Die Note der Selbständigen Arbeit wird im Semesterzeugnis separat ausgewiesen.

IDAF²

Von zentraler Bedeutung sind die überfachlichen Kompetenzen (z.B. Planung und Durchführung von Projekten; Kommunikation und Präsentation) im Interdisziplinären Arbeiten. Sie werden in den Fächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF) erworben und in der Interdisziplinären Projektarbeit (IDPA) eingesetzt. Die überfachlichen Kompetenzen können insofern bewertet werden, als dass sie beobachtbar und anhand bestimmter Kriterien überprüfbar sind. Weiterführende Informationen hierzu sind in den Richtlinien zum interdisziplinären Arbeiten zu finden.

¹ Quelle1: Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität Kauffrau/Kaufmann EFZ Ausführungsbestimmungen: Vertiefen und Vernetzen (V&V) / Selbständige Arbeit (SA)

² Quelle4: BM Berufsmaturität / RLP 2012 (Rahmenlehrplan)

Integration der Lerngefäße Studentafel Wirtschaftsmittelschule KSB / AKA

Fächer ³	3. Sem.	4. Sem.	5. / 6. Sem.
Projekte Vertiefen und Vernetzen	2	2	
Verantwortung	Deutsch	IKA	
Noten	1 Note V&V 2 Noten IDAF	1 Note V&V 2 Noten IDAF	
Integrierte Praxisteile	1		
Verantwortung	W&G		
Noten	1 Note V&V 2 Noten IDAF		
IDPA			1
Verantwortung			W&G
			1 Note SA

³ Quelle3: Studentafel Wirtschaftsmittelschule KSBA AKSA, Stand 22.1.2015

Berechnung der Fachnoten für EFZ und BM**EFZ Note Projektarbeiten**

Projektarbeiten ⁴	Aus dem 2. Jahr: 50% Durchschnittsnote aus den V&V-Modulen Deutsch / IKA / W&G Aus dem 3. Jahr 50% Selbständige Arbeit (IDPA)
------------------------------	--

BM IDAF Note

IDPA ⁵	Aus dem 2. Jahr 50% Durchschnittsnote aus den IDAF-Noten (6 Noten insgesamt) Deutsch / IKA / W&G Aus dem 3. Jahr 50% Selbständige Arbeit (IDPA)
-------------------	---

⁴ Quelle2: Bildungsplan Kauffrau / Kaufmann EFZ vom 21. November 2014 für die schulisch organisierte Grundbildung

⁵ Quelle4: BM Berufsmaturität / RLP 2012 (Rahmenlehrplan)